

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher,  
liebe Gäste und Freunde der Musik,

wir freuen uns dieses Jahr sehr, Sie bei unserem Jahreskonzert 2023 begrüßen zu dürfen.

Das Konzert bildet für alle Musikerinnen und Musiker einen Höhepunkt im musikalischen Jahresablauf. Nachdem wir 2019 das letzte Mal unser Jahreskonzert austragen konnten, präsentieren wir uns Ihnen heute mit unserem Dirigenten Philipp Winter erstmals wieder in einem „normalen“ Musikerjahr.

Philipp Winter gestaltet sein erstes Jahreskonzert mit dem Musikverein Unlingen, das Ergebnis einer intensiven Probenarbeit und langer Vorbereitungszeit.

Gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern, freuen wir uns auf ein unterhaltsames Konzert und wünschen Ihnen Hörfreude und Genuss mit Ihrem Musikverein Unlingen.

Sven Cortès  
1. Vorsitzender

Philipp Winter  
Dirigent

Musikverein Unlingen e.V.  
Unser Glück ist Blasmusik

### Orchesterbesetzung

Querflöte	Marlene Fischer, Annika Kocher, Silvia Ott, Carolina Schmid, Christine Schmid, Franziska Schwendele, Christina Sigg, Sarah Unger, Carlotta Zwick
Oboe	Miriam Maier
Klarinette	Simone Böttle, Bernd Buck, Georg Buck, Verena Fischer, Philomena Gerrmann, Hannah Hägele, Lea Härle, Peter Hausmann, Ramona Jerg, Sonja Jerg, Adelheid Kentner, Lara Kocher, Sarina Kocher, Sina Schelkle, Marina Schlaucher, Christoph Schmid, Eva Schmid, Gerold Schmid, Daniela Weigert, Matthias Selig, Stefan Zwick
Bassklarinette	Joachim Schmid
Fagott	Hans Halder
Saxophon	Catherine Cortès, Sven Cortès, Wolfram Halder, Philipp Maier, Fabian Mayer, Judith Moll, Juan Poyatos, Pauline Ries, Fanny Wiedmann
Horn	Johannes Buck, Lars Cortès, Werner Gramsch, Melissa Kocher, Magnus Schmid, Robert Schmid, Pia Wahl
Flügelhorn	Alfons Fischer, Hubert Kocher, Günther Ott, Jürgen Ott, Annika Schmid
Trompete	Jannik Gaupp, Kathrin Ott, Robert Rettich, Christian Schlaucher, Tim Schmid, Emelie Selig, Natalia Spöker, Nora Sprissler
Tenorhorn	Tobias Böttle, Marco Bohner, Ralf Bohner, Timo Bohner, Lorenz Fetzer, Bruno Selig
Bariton	Florian Kemmer, Roland Maier, Stefan Schirmer
Posaune	Beate Böttle, Gerhard Jerg, Stefan Kreuzer, Florian Schmid, Roland Schmid, Peter Selig
Bass	Jakob Föhr, Jonathan Schmid, Martin Schmid, Thomas Selg
Schlagzeug	Paul Härle, Jan Jaudas, Manfred Schmid, Maximilian Schmid, Tobias Selig, Michael Sigg

# Jahreskonzert 2023

des Musikverein Unlingen e.V.

- Konzertprogramm -

**Samstag, 28. Januar 2023**

**Beginn: 20.00 Uhr**

**Gemeindehalle Unlingen**

**Leitung: Philipp Winter**

## Konzertprogramm

Infinite Hope Brian Balmages

Windows of the World Peter Graham  
Amazonia - Rainforest - The Rising Sun -  
Drums of Thunder - Celtic Dreams - Earth Walk

### Pause Ehrungen

Solemnitas Franco Cesarini

Giacomo Peter Diesenberger

Songs from the Catskills Johan de Meij

### Infinite Hope (Unendliche Hoffnung)

„Wir müssen endliche Enttäuschungen akzeptieren, dürfen aber niemals die unendliche Hoffnung verlieren.“ – Martin Luther King, Jr.

Von diesem Zitat wurde der Komponist unseres ersten Konzertwerkes inspiriert. Wir haben trotz allen Widrigkeiten der hinter uns liegenden Zeit nie die Hoffnung verloren und blicken hoffnungsvoll und voller Zuversicht auf alles, was uns die gemeinsame Zukunft bringen mag.

Inspiziert von der Gegenüberstellung von Ungewissheit und grenzenlosem Optimismus, versucht dieses kraftvolle Stück des amerikanischen Komponisten Brian Balmages, einen Weg des Glaubens, des Vertrauens, der Treue und der Sicherheit inmitten einer Welt des Chaos zu gehen. Es erinnert uns daran, dass wir überall von Hoffnungen und Träumen umgeben sind und dass – wie es der amerikanische Bestsellerautor Robert Fulghum sagt – „die Hoffnung immer über die Erfahrung triumphiert“. Irgendwann im Leben erleben die meisten von uns Momente, die unsere Entschlossenheit und Hoffnungen auf eine harte Probe stellen – entweder als Einzelne oder als Gruppe. In diesen schweren Momenten können wir uns an den Hoffnungen, die in jedem von uns selbst und in anderen schlummern, wieder aufrichten. Und genau in diesen Momenten erfahren wir die Magie der unendlichen Hoffnung.

Das Werk beginnt mit einem lyrischen Abschnitt, welcher schließlich dem zweiten Teil voll ungezügelter Kraft und Optimismus weicht. Dieser Teil entwickelt sich zu einem sehr klangvollen Finale.

### Windows of the World

Das Werk des schottischen Komponisten Peter Graham wurde ursprünglich für Brass Band geschrieben und erst später für Blesorchester umgearbeitet. In den 6 Sätzen Amazonia – Rainforest – The Rising Sun – Drums of Thunder – Celtic Dreams und Earth Walk reisen wir einmal um die Welt.

Die musikalische Reise startet in Latein Amerika mit flotten Rhythmen und heißen Tänzen. Anschließend entführt uns der Blechsatz begleitet vom Schlagwerk in den Regenwald, wo wir mit einem Horn-Solo die Schönheit und Ruhe der Natur bestaunen können. Dann geht es im dritten Satz – „The Rising Sun“ nach Japan in das Land der aufgehenden Sonne. Dieser Satz wird von einem wundervollen Flötens-Solo geprägt und strahlt ebenfalls eine wunderschöne Ruhe aus.

Mit den „Drums of Thunder“ – den Donnertrommeln führt uns die Reise weiter in den Süden Afrikas, wo wir nach einer ruhigeren Einleitung von den Donnertrommeln und Rufen der Eingeborenen aufgeschreckt werden und die Flucht ergreifen müssen. Nach dieser Aufregung können wir uns auf den britischen Inseln mit den „Celtic -Dreams“ erholen. Der Satz beginnt mit einem Piccolo-Solo, welches in der Wiederholung vom Holz-Satz begleitet wird. Dann folgt ein wunderschönes Tenorhorn-Solo begleitet von einem kleinen Blech-Ensemble.

Unsere Reise endet im Schmelztiegel aller Stile, den USA. In diesem Schlusssatz wird der treibende Swing-Teil mit Solos in der Klarinette, der Posaune und den Saxophonen abrupt gestoppt und eine Schlagzeugkadenz führt uns zurück in die eröffnende lateinamerikanische-Musik und unsere musikalische Reise um die Welt endet.

### Solemnitas

Solemnitas stammt aus der Feder des schweizer Komponisten Franco Cesarini und ist eine Auftragskomposition anlässlich der 200 Jahr Feier der Stadtmusik Burgdorf. In Burgdorf im Kanton Bern gelegen wird jedes Jahr am letzten Montag im Juni die Solennität – ein Fest der Jugend - gefeiert. Der Name kommt vom lateinischen Solemnitas, was zu Deutsch Feiertag heißt.

Gefeiert wird mit Prozessionen der Jugend durch die Stadt, dem traditionellen Jugendfest und einem großen Volksfest für die gesamte Bevölkerung.

Das technisch anspruchsvolle Stück besteht aus einem Thema, das sich von einer beliebten Volksweise der Solennität ableitet. Dieses Thema wird in drei Variationen und einer finalen Fuge kunstvoll ausgearbeitet. Zu Beginn der Komposition wird es in einer geheimnisvollen Stimmung von der Piccoloflöte vorgestellt. Während der Variationen wandert das Thema quer durch das Orchester und verkleidet sich bis zur Unkenntlichkeit. Zuletzt erscheint es am Ende der Fuge in feierlichem und festlichem Charakter wieder und beschließt das Werk mit einem großen Finale.

### Giacomo

Der österreichische Komponist Peter Diesenberger setzt in seinem Werk Giacomo die Geschichte des wohl berühmtesten Frauenhelden der Geschichte um: Giacomo Casanova.

Die Geschichte nimmt ihren Lauf: Venedig. Pompös, dort wo die Kathedrale sich erhebt. Spielerisch, wo enge Gässchen an ein Labyrinth erinnern. Geheimnisvoll im Morgengrauen, wenn junge Frauen sich lautlos durch die Stadt bewegen. Woher kommen sie zu später Stunde? Von Giacomo? Giacomo Casanova! Er scherzt, er spielt, verführt sie alle! Aber, schaut ihn euch doch genauer an, da steht Zweifel in sein Gesicht geschrieben. Ob es noch andere Gefühle zu entdecken gibt?

Ein Ortswechsel, eine Veränderung, und es passiert: In einer anderen Stadt – Giacomo dort noch ein Unbekannter – begegnet er der Liebe. Und der unstillbaren Sehnsucht. Denn er kriegt sie nicht, sie ist bereits vergeben! Zum ersten Mal in seinem Leben leidet er. Er ist träge, er ist traurig. Er will sie so sehr! Doch es bleibt keine Zeit, um in Melancholie zu schwelgen, denn bald schon ist dem Frauenhelden der Ehemann der Angebeteten auf den Fersen. Giacomo flieht und sein Intermezzo mit den wahren, tiefen Gefühlen war schnell vergessen: Schon sah man sie wieder davonhuschen die Frauen, im Venediger Morgengrauen...

### Songs from the Catskills

In den Songs from the Catskills verarbeitet Johan de Meij verschiedene Volkslieder, die er 2008 kennenlernte, als er sich mit seiner Frau in Saugerties, einem malerischen Ort im Hudson River Valley niederließ. Die Catskill Mountains sind ein herrliches Naturschutzgebiet im Bundesstaat New York, etwa 160 Kilometer nördlich von Manhattan, östlich begrenzt vom Hudson River.

De Meij nahm die reiche musikalische Geschichte der Catskills gefangen und er stieß dort auf eine interessante Mischung aus amerikanischer und europäischer Volksmusik, insbesondere aus Irland und Schottland. Es fiel ihm wohl nicht leicht, eine Auswahl aus diesem reichhaltigen Angebot zu treffen. Schließlich entschied er sich für die Lieder „The Foggy Dew“, „Last Winter was a hard One“, „A Poor and Foreign“, „The Bluestone Quarries“ und „The Arkansas Traveler“. Die Musik macht noch einen Abstecher zu dem markanten „The Old Tobacco Box“, bevor sie zu einem festlichen Schluss kommt. Der Komponist verarbeitet die Melodien der Volkslieder gewohnt klangvoll für großes Blesorchester.